

Die Riesen im Inneren bekämpfen – Teil 1

Ein Trainingsprogramm nach dem Buch von Dr. David Jeremiah „Slaying The Giants In Your Life“ (Erschlage die Riesen in Deinem Leben) in einer Ausarbeitung von Michael Catt „The Power Of Persistence“ (Die Kraft der Beharrlichkeit)

EINFÜHRUNG

Das Volk Gottes musste einen hohen Preis dafür bezahlen, das Land seiner Träume zu erlangen. Und was fand es vor, als dort ankam? RIESEN, die als „Anakim“ bekannt waren. Natürlich wollten die Israeliten in dem Land sein, wo Milch und Honig fließt. Doch die Riesen waren zuerst da, und die nahmen sich, was sie haben wollten.

Ihr erster Impuls war, sich die Vorschläge anzuhören, welche die Delegation machte. Dann sagten sie sich: „Die Welt ist groß. Wir finden bestimmt ein anderes Land. Milch und Honig hin oder her. Es reicht ja auch, wenn wir irgendwo genügend Wasser und Brot haben. Wir können uns auch mit weniger zufrieden geben.“

Die Riesen, denen wir uns heute gegenüber sehen, haben verschiedene Namen:

- Furcht
- Mutlosigkeit
- Sorge
- Schuld
- Versuchung
- Zweifel
- Versagen

Ist es nicht an der Zeit, dass wir uns den Riesen in unserem Leben stellen? Diese Studie soll als Trainingsprogramm dienen. Dabei dürfen wir nicht vergessen, dass wir in diesen gefährlichen Zeiten harte Bandagen anlegen müssen, um auf dem Kampfgebiet zu stehen. Diese bestehen aus:

- Dem Schwert des Heiligen Geistes, was das WORT GOTTES ist
- Dem Helm der Erlösung
- Dem Schild des Glaubens

Und vor allen Dingen ziehen wir unter dem Kommando Gottes los. Dazu hat Er uns zwei Dinge verheißen:

1. ER wird bei dem Kampf gegen die Riesen bei uns sein
2. ER wird uns zum Kampf ermächtigen

Das bedeutet, dass Du niemals allein bist. Und Du wirst niemals schwach sein, wenn Du Dich auf diesen Kampf einlässt. Gott besitzt die nötige Stärke, damit Du über Deine Unterdrücker siegen kannst. Folgende Persönlichkeiten der Bibel können dies bezeugen:

- Moses
- Josua
- Abraham
- Daniel
- Jesaja
- David
- Sämtliche Apostel

Das waren allesamt Riesen-Töter, und am Ende wurden sie selbst zu Giganten.

Vielleicht gelingt Dir das ja auch? Lies weiter und bereite Dich auf den Kampf im Land der Riesen vor.

Bekämpfe Deine Furcht – Deinen ultimativen Feind

Aaron Swavely war bei einem Softball-Turnier, als er die Schreckensnachricht erhielt. Es war ein wunderschöner April-Tag, an dem man diesen Sport so richtig genießen konnte. Und dann sah er sich dem größten Alptraum gegenüber, den er sich nur vorstellen konnte.

Aaron erfuhr, dass seine kleine Familie auf drei Krankenhäuser verteilt war: Seine geliebte Frau, sein 9-jähriger Sohn und seine 7-jährige Tochter. Sie waren bei einem Frontalzusammenstoß von Wrackteilen getroffen worden. Er stand gerade mitten auf dem Baseballfeld, und er sah sich außerstande, sich zu bewegen oder etwas Anderes zu tun. Er konnte nur daran denken, dass er sich nicht daran erinnern konnte, ob er seiner Frau an diesem Morgen einen Abschiedskuss gegeben hatte oder nicht.

Ein Gedanke und ein Schrei formten sich in seinem Inneren. Der Gedanke war, dass er möglicherweise seine ganze Familie verlieren würde; und der Schrei war nach Gott, dass Er doch die letzten fünf Minuten aus seinem Leben streichen möge.

Ivory Wilderman wusste die Wahrheit schon, als sie in die Augen ihres Arztes blickte und seinen ernstesten Gruß hörte. „Sind Sie allein gekommen?“, fragte er.

Das Ergebnis der Biopsie stand ihm im Gesicht geschrieben. Minuten später was es ausgesprochen: Die Ärzte hatten Brustkrebs diagnostiziert.

Noch vor wenigen Minuten war das Leben von Ivory mehr als verheißungsvoll gewesen: Mit ihren 46 Jahren hatte sie das Gefühl gehabt, dass alles bestens für sie lief. Sie hatte eine neue Arbeitsstelle gefunden, eine neue Wohnung eingerichtet und sich ein schönes Auto gekauft. Alles bestens – sogar einen Partner hatte sie gefunden, mit dem sie sich eine Heirat vorstellen konnte. Das Leben war schön, und Gott hatte sie reich gesegnet.

„Als ich den Befund hörte, wollte ich den Pausenknopf drücken und einfach nur die Freude noch ein wenig länger, die ich davor empfunden hatte.“ Aber im Leben gibt es keine Pause-Taste. Urplötzlich war Ivorys Welt völlig außer Kontrolle geraten. „Es blieb mir nichts Anderes mehr übrig, als den Namen von Jesus Christus anzurufen“, sagt sie heute.

Es gibt nichts Schlimmeres, was sich so anfühlt: Ein eiskalter Griff. Und er kommt in vielen Variationen. Jeder von uns hat das schon einmal erlebt.

Furcht ist Teil der Lebensstruktur. Jeder Pastor kann Dir Geschichten erzählen wie die, die ich zu Beginn dieses Kapitels geschildert habe. Wir sitzen im Krankenhaus bei einem traumatisierten Familienmitglied. Wir halten die zitternden Hände von Menschen, die einer unsicheren Zukunft entgegensehen. Wir bangen oft im Wartesaal bis der Arzt kommt und die Nachricht bringt, die all unsere Hoffnungen zunichte macht. Oder es kommt die Polizei und sagt uns, dass es keine Spur von unserem weggelaufenen Kind gibt. Und wie sieht das Leben nach einer unerwarteten Scheidung aus? Wie nach dem Tod des Ehepartners? Wie bei dem Verlust der Arbeitsstelle?

Ich hatte auch meine eigenen Momente der überwältigenden Furcht. Ich stand vor einer riesigen Menge und brachte vor Angst keinen Ton heraus. Ich saß im Fußballstadion und musste mitansehen, wie zwei meiner Söhne schwere Schläge in den Nacken bekamen und daraufhin für einige Minuten – die mir wie Stunden vorkamen - völlig bewegungslos auf dem Rasen lagen. Ich saß bei meiner Tochter Jennifer im Krankenhaus, nachdem sie sich bei einem Fußballspiel ein schweres Schädel-Hirn-Trauma zugezogen hatte. Ich glaube, dass es keine größere Furcht gibt, als das Bangen um unsere Kinder. Ich hatte auch selbst schon Angst, das Leben zu verlieren, nachdem mir der Arzt einen schlimmen Krankheitsbefund mitgeteilt hatte.

Furcht wird oft als ein kleiner Tropfen Zweifel beschrieben, der in das Gehirn eintritt und sich soweit vorarbeitet, bis er sich einen Kanal zu unserem gesamten Denken geschaffen hat. Kleine Ängste können sich – beinahe unbemerkt – von Tag zu Tag aufbauen, solange bis wir so paralysiert sind, dass wir nicht mehr dazu in der Lage sind, normal zu agieren.

Frage Dich: „Was war die größte Angst, die Du jemals in Deinem Leben empfunden hast?“

Schreibe in die folgenden Zeilen Deine kleinen Zweifel auf, die Du gerade verspürst. Und spreche über jeden einzelnen ein Gebet und übergebe ihn dabei Gott, damit er sich keinen Kanal in Deine Gedankenwelt schaffen kann. Mach das täglich und übergebe sämtliche Zweifel Gott.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)